

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/015(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 20.10.2005	Mensa / Baudezernat An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2005
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Haushaltsplan 2006
 - Haushaltssatzung 2006
 - Finanzplan bis 2009
 - Stellenplan 2006Vorlage: DS0464/05
 - 4.2 Sanierung und Umbau der Stadthalle
Bestätigung der Vorplanung
Vorlage: DS0529/04

- 4.3 Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes
Nr. 103-2D "Stahlgießerei"
Vorlage: DS0368/05
- 4.4 Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes
Nr. 103-2F "Beton- und Baustoffwerke"
Vorlage: DS0369/05
- 4.5 Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes B-
Plan Nr. 103-3 "Am Deichwall"
Vorlage: DS0440/05
- 4.6 Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes
Nr. 105-3 "Korbwerder / Havelstraße"
Vorlage: DS0452/05
- 4.7 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr.
105-2 "Südlich Havelstraße"
Vorlage: DS0453/05
- 4.8 Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener Bebauungsplan
Nr. 452-1.1 "Schönebecker Straße / Bleckenburgstraße"
Vorlage: DS0461/05
- 4.9 Ersatzneubau Brücke Sohlener Straße über die Anlagen der DB AG
(UA 2.63005-58), lfd. Nr. 24 im Entwurf der
Investitionsprioritätenliste 2006-2009
Vorlage: DS0467/05
- 4.10 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
"Rothensee" mit Stand vom 30. 06. 2005
Vorlage: DS0471/05
- 5 Anträge

- 5.1 Stadtteilbezogene Änderungen in Umsetzung des "Stadtumbauprogramms"
Ratsfraktion - Die Linkspartei/PDS
Vorlage: A0054/05
- 5.1.1 Stadtteilbezogene Änderungen in Umsetzung des "Stadtumbauprogramms"
Ratsfraktion - F.D.P
Vorlage: A0054/05/1
- 5.1.2 Stadtteilbezogene Änderungen in Umsetzung des "Stadtumbauprogramms"
Vorlage: S0098/05
- 5.2 A0140/05 Information zum Verzicht auf das Vorkaufsrecht
Ratsfraktion - CDU
- 5.2.1 S0237/05 Information zum Verzicht auf das Vorkaufsrecht
- 5.3 A0058/05/1 B-Plan Cracauer Straße weiterentwickeln
- 5.3.1 B-Plan Cracauer Straße weiterentwickeln
Vorlage: S0254/05
- 5.4 A0143/05 Gesamtkonzeption Stadtpark
- 6 Informationen
- 6.1 Prioritätenliste 2005-2009/Anl.5 der DS0177/05 zum Eckwertebeschluss für den Haushalt 2006
Vorlage: I0211/05
- 6.2 Weiterentwicklung der europäischen Metropolregion Halle/Leipzig-Sachsen-Dreieck zu einer Metropolregion Mitteldeutschland
Vorlage: I0271/05

- 6.3 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 349-1 "Osterweddinger Straße"
Vorlage: I0255/05
- 6.4 Mehrkosten zur Sanierung und Verbesserung der bedarfsgerechten Nutzung
des Literaturhauses Thiemstraße 7, in 39104 Magdeburg
Landesinitiative URBAN 21
Magdeburg-Buckau
Vorlage: I0257/05
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Hans-Jürgen Zentgraf

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

entschuldigt

Stadtrat Jürgen Canehl

entschuldigt

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Stern eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und Bürger. Er stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es folgende Änderungen:

Der TOP 5.3 *A0143/05 Gesamtkonzeption Stadtpark Rotehorn* und 5.3.1 *S0251/05* werden vertagt.

Dafür werden der *A0058/05/1* und die *S0254/05 B-Plan Cracauer Straße weiterentwickeln* als TOP 5.3 und 5.3.1 in die Tagesordnung aufgenommen. Die Unterlagen wurden als Tischvorlage verteilt.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 6 - 0 - 0

Stadtrat Stern verwies auf die in den letzten Wochen eröffneten bzw. fertiggestellten Bauvorhaben der Stadt und bat den Beigeordneten des Dez. VI einen Dank allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung auszusprechen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2005

Zur Niederschrift gab es keine Hinweise bzw. Ergänzungen.

Abstimmung zur Niederschrift: 5 - 0 - 1**4. Beschlussvorlagen**

- 4.1. Haushaltsplan 2006
 - Haushaltssatzung 2006
 - Finanzplan bis 2009
 - Stellenplan 2006
 Vorlage: DS0464/05
-

Herr Hartung (FB02) brachte die Drucksache ein und verteilte zwei Übersichtstabellen zum Vergleich mit dem Jahr 2005 für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.

Stadtrat Balzer trifft zur Sitzung ein.

Verwaltungshaushalt

Herr Hartung (FB02) erläuterte die Tabelle zum Verwaltungshaushalt, legte die Entwicklung des Fehlbedarfes sowie dessen Reduzierung durch weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen dar.

Stadtrat Stern fragte nach, was diese Maßnahmen für das Dezernat VI bedeuten ?

Herr Kaleschky (Bg VI) betonte, dass der Eckwertebeschluss eingehalten wird und alle Ämter des Dezernates VI Disziplin halten und nicht jammern, obwohl die vorgesehenen Mittel dem Bedarf nicht entsprechen. Im Bereich Straßen- und Brückenbau können nur die nötigsten Pflichtaufgaben erledigt werden. Im Amt 61 werden die Fördermittelanträge abgearbeitet und das Amt 63 wird weiterhin nur auf Anforderung zusätzliche Kontrollfunktion wahrnehmen können. Die teilweise Ausgliederung von Mitarbeitern aus dem Amt 65 ist noch nicht berücksichtigt worden und wird noch zu ändern sein.

Vermögenshaushalt

Herr Hartung (FB02) kommentierte die Übersichtstabelle und legte den Kreditbedarf sowie den Schuldenabbau dar.

Stadtrat Stern stellte fest, dass bestimmte Vorhaben (Tierheim, Stadthalle, Brücken) nicht enthalten sind. Die Positionen beinhalten nur Fortführungsmaßnahmen.

Herr Kaleschky (Bg VI) verwies auf den Beschluss, dass bis 2006 keine Brücken aufgenommen werden. Es muss die Gesamtheit aller Dinge betrachtet werden. Für das Dezernat VI wurden die Mittel von 117 Mio € im Jahr 2004 auf nur noch 44 Mio € im Jahr 2006 gekürzt, was natürlich auch Auswirkungen auf die örtliche Bauwirtschaft hat. Nachteilig wirkt sich dies auf Siedlungsstraßen, Geh- und Radwege aus. Das Schleinufer wurde zu Gunsten der Zollbrücke gestrichen. In Zusammenarbeit mit dem Bauministerium wird nach einer Lösung zur Förderung einschließlich der denkmalrechtlichen Belange gesucht. Beim Universitätsplatz sind Restleistungen für die Umfeldgestaltung, nicht Kunst am Bau, und beim Gesellschaftshaus die Komplettierung der Außenanlage enthalten.

Stadtrat Stern: Das Problem Siedlungsstraßen wird immer gravierender und die Botschaft sollte an die Bürger heran getragen werden. Sie werden mit den Straßen so leben müssen, wie sie jetzt sind.

Herr Rocher (Amt 66) bestätigte, dass nur bei Kanalbauten die Straßen zum grundhaften Ausbau angerührt werden.

Stadtrat Balzer verwies auf die Drucksache zur Kunst am Universitätsplatz. Es sind Mittel über Förderung bzw. Sponsoring zu verwenden. Die Schere der Pflichtaufgaben geht immer mehr

auseinander. Die Verwaltung sollte prüfen was Pflichtaufgaben und was freiwillige Aufgaben sind und diese Information der Drucksache begeben.

Frau Wolnewitsch (FB02) teilte mit, dass vom Kulturamt eine Drucksache erarbeitet wurde, ob eine Skulptur für den Uniplatz in Auftrag gegeben werden soll. Die Finanzierung ist noch nicht gesichert.

Stadtrat Krause trifft zur Sitzung ein.

Prioritätenliste Anlage 9 der DS (neue ungedeckte Investvorhaben)

Hier wurden die nicht eingeordneten Maßnahmen bzw. Veränderungen teilweise hinterfragt und kommentiert.

Den Stadträten ist eine Aussage zur Sicherung des 1. Bauabschnittes des Montessori Kinderhauses nach zu reichen.

Stellenplan

Um die Personalkosteneinsparung zu erreichen, ist ein Kontrakt mit dem OB bis 2009 abgeschlossen worden.

Stadtrat Stern fragte nach dem Stand der Abarbeitung von Einnahmen aus Straßenausbaubeiträgen, baupolizeilicher Überwachung und Weiterführung von Wettbewerben und Veröffentlichung von Broschüren.

Herr Karasinski (Amt 60): Die Mitarbeiter sind fachlich versiert und es werden keine längeren Bearbeitungszeiten erwartet.

Frau Gartemann (Amt 63): Das Amt wird weiterhin auf Abruf handeln. Es wäre besser neben der Baustellenkontrolle im Rohbau und Endkontrolle auch zwischendurch tätig zu werden. Dies wird aber von Amtswegen nicht so gewünscht.

Herr Dr. Peters (Amt 61): Durch den Verkauf von Broschüren wurden die Einnahmen erhöht. Diese Mittel sind zweckgebunden wieder für die Öffentlichkeitsarbeit einsetzbar.

Abstimmung zur Drucks.0464/05: 2 - 0 - 6

4.2. Sanierung und Umbau der Stadthalle
Bestätigung der Vorplanung
Vorlage: DS0529/04

Herr Pick (Amt 65) führte zur Drucksache kurz ein und übergab das Wort den Vertretern des Planungsbüros, Herrn Kolb und Herrn Schargemann.

Herr Kolb erläuterte die städtebaulichen Besonderheiten und Lage der Stadthalle, welche bei der Sanierung zu beachten sind. Aus 4 Varianten wurden die Variante 1 und 4 ausgewählt und einer Gegenüberstellung unterzogen. Bei der Variante 1 bleibt die Bühnenanlage so wie bisher. Die Variante 4 ordnet die Bühne genau gegenüber der jetzigen Lage an. Somit wird eine völlig neue Bühnenlogistik möglich.

Herr Schargemann stellte die baulichen Veränderungen beider Varianten vor und begründete die Maßnahmen. Dabei ging er auf die räumliche Aufteilungen, Neuanlagen und Ausstattungen ein.

Stadtrat Stern: Wie ist nach dem Umbau die Akustik und wie steht der Denkmalschutz dazu? Wie lautet die Zielstellung der Nutzung der Stadthalle in der Aufgabenstellung?

Herr Geiger (FB03): Es liegt eine schriftliche Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege und der Unteren Denkmalpflege vor. Von außen ist die Halle wie 1927 wieder herzurichten. Da der Saal bereits 1970 verändert wurde, ist der Schutzstatus aufgehoben worden. Lediglich der Charakter des Saales sollte wieder erkennbar sein. Das Problem der Akustik ist durch ein entsprechendes Büro bearbeitet worden. Die Stadthalle soll zukünftig einer multifunktionalen Nutzung wie Kongresse, Tanz, Ballett, Bühnenshows u.a. gerecht werden.

Stadtrat Balzer zweifelt den Kostenunterschied der Varianten 1 und 4 von 6 T € an. Erhebliche Unterschiede ergeben sich im Aufwand bei Tief- und Flachgründung, Dachflächen und Boden. Bei der Bewertungsmatrix fällt die Akustik Variante 1 besser aus, als bei Verlagerung der Bühne. Warum muss ich 22 % Nutzfläche mehr haben?

Herr Kolb erläuterte die baulichen Unterschiede der beiden Varianten. Bei Variante 1 sind die Sanierungskosten hoch, der Neubau geht in den Keller und es muss abgefangen werden. Um schräge Sitzreihen zu erhalten ist eine Stuhlhalle hoch zu ziehen. Bei der Variante 4 ist die Kubatur ein reiner Neubau und somit wird mehr Fläche gewonnen. Die Akustik im Saal bleibt gleich.

Herr Schargemann erläuterte die Zuordnung der Haupt- und Nebenflächen und verwies auf die DIN-Norm.

Stadtrat Zentgraf hat den Vorteil zur Akustik nicht erkannt. Wie hat sich der zukünftige Nutzer entschieden?

Herr Geiger (FB03): Die Stadthallenbetriebsgesellschaft legt den Schwerpunkt auf bessere Logistikanbindung.

Stadtrat Stern: Bei der heutigen Technik (Beamer) sollten die Stuhlreihen nicht hochgezogen werden. Das Dach ist bereits saniert worden. Die Multifunktionalität sollte genauer beschrieben werden. Es gibt in Magdeburg bereits eine Vielzahl von Gebäuden, in welchen die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt finden können. Die Haushaltslage erfordert es, genau zu prüfen, was ist wirklich notwendig.

Er stellte den Antrag:

Vor Beschlussfassung zur HU-Bau ist das Nutzungskonzept entsprechend der Hallensituation in Magdeburg und dem Profil der Stadthallenbetriebsgesellschaft konkret zu beschreiben und im Stadtrat abstimmen zu lassen.

Herr Kolb merkte an, dass ab Reihe 15 der Besucher nichts mehr sehen kann und die Halle so zukünftig nicht mehr vermarktbar ist. Die Multifunktionalität beinhaltet z. B. Kongresse, Tanz, Varietè. Bauakustik ist nicht gleichzusetzen mit Raumakustik. Die Raumakustik wird verbessert. Die Großküche befindet sich unter der Bühne und somit ist ein Mehraufwand nötig.

Herr Geiger (FB03): Bisher hat das Dach Bestandsschutz. Ein baulicher Eingriff hebt diesen auf. Der Mehraufwand an Technik und Brandschutzmaßnahmen (Springleranlage) mache eine Verstärkung bzw. den Einbau neuer Dachbinder erforderlich.

Herr Kaleschky (Bg VI) merkte an, dass der Begriff „Multifunktionalität“ nicht überbewertet werden sollte. Bei der Erarbeitung der Vorplanung wurde in Absprache der Planer mit dem Betreiber die Variante 4 als Vorzugsvariante gesehen. Sie ermöglicht die Durchführung vielseitiger unterschiedlicher Veranstaltungen und bietet eine gute Logistikanbindung.

Stadträtin Paquè hält eine Multifunktionalität langfristig gesehen für ökonomischer. Ein breites Spektrum für unterschiedliche Veranstaltungsmöglichkeiten ist wünschenswert.

Stadtrat Meinecke hält den Vorschlag der Verwaltung für eine gute gangbare Lösung. Die Stadthalle stellt eine optimale Zwischengröße zur Johanniskirche und der Bördelandhalle dar. Beim heutigen Stand der Technik setzt er eine gute Akustik voraus und der Anbau stellt sich harmonisch dar.

Stadtrat Zentgraf sprach sich für die Variante 4 aus. Ziel muss es sein, regelmäßig stärker Veranstaltungen unterschiedlichen Charakters in die Stadthalle zu bekommen, dann wird sie ökonomisch arbeiten. Das setzt eine Multifunktionalität voraus.

Stadtrat Dr. Reichel ist für die Variante 4 und sieht mit der Umgebung einen Standortvorteil zur Durchführung von Kongressen, da Magdeburg sich zu einer Wissenschaftsstadt entwickelt.

Stadtrat Schuster hat mit der finanziellen Darstellung Probleme. Es ist zu prüfen, was man sich zukünftig leisten kann. Der Kostenunterschied von Variante 1 und 4 ist ihm zu gering. Er hat den Eindruck, dass die Variante 1 zu gut geschätzt worden ist.

Abstimmung zum Antrag Stadtrat Stern: 3 - 2 - 3

Abstimmung zur Drucks.0529/04: 5 - 3 - 0

4.3. Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des
Bebauungsplanes Nr. 103-2D "Stahlgießerei"
Vorlage: DS0368/05

Frau Heinicke (Amt 61) stand für Nachfragen zur Verfügung.

Abstimmung zur Drucks.0368/05: 8 - 0 - 0

4.4. Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des
Bebauungsplanes Nr. 103-2F "Beton- und Baustoffwerke"
Vorlage: DS0369/05

Frau Heinicke (Amt 61) stand für Nachfragen zur Verfügung.

Abstimmung zur Drucks.0369/05: 8 - 0 - 0

- 4.5. Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des
Bebauungsplanes B-Plan Nr. 103-3 "Am Deichwall"
Vorlage: DS0440/05
-

Frau Heinicke (Amt 61) stand für Nachfragen zur Verfügung.

Abstimmung zur Drucks.0440/05: 7 - 1 - 0

- 4.6. Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung des
Bebauungsplanes Nr. 105-3 "Korbwerder / Havelstraße"
Vorlage: DS0452/05
-

Frau Heinicke (Amt 61) stand für Nachfragen zur Verfügung.

Abstimmung zur Drucks.0452/05: 8 - 0 - 0

- 4.7. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr.
105-2 "Südlich Havelstraße"
Vorlage: DS0453/05
-

Frau Heinicke (Amt 61) stand für Nachfragen zur Verfügung.

Abstimmung zur Drucks.0453/05: 8 - 0 - 0

- 4.8. Einleitung Satzungsverfahren vorhabenbezogener
Bebauungsplan Nr. 452-1.1 "Schönebecker Straße /
Bleckenburgstraße"
Vorlage: DS0461/05
-

Frau Heinicke (Amt 61) brachte die Drucksache ein und stellte die Planungsziele vor.
Der anfänglich geplante Vollversorger wird in drei Verkaufsflächen aufgesplittet.

Stadtrat Balzer verwies auf kontaminierte Bodenbelastungen angrenzender Flächen.

Frau Heinicke merkte an, dass durch Amt 31 die Vorlage mit gezeichnet wurde und es dazu keine Anmerkungen gab. Alles weitere ist im Verfahren selbst zu klären.

Stadtrat Stern regte an, den Anlieferungsverkehr im rückwertigen Teil über die Bleckenburger Straße noch einmal zu überdenken, da Wohnbebauung angrenzt. Des Weiteren hat er Bedenken zur neuen Einfahrt von der Schönebecker Straße aus. Durch die Ampel Einfahrt zum Aldi gibt es bereits Stausituationen.

Herr Dr. Peters verwies auf die Vorstellung des Investors im StBV zum Bau des Aldi, bei der die Verwaltung sich gegen eine LSA ausgesprochen hatte. Der Ausschuss forderte die LSA auf Kosten des Investors für rechts rein und rechts raus bauen zu lassen. Für das neue Vorhaben sollte die Ampel genutzt werden. Der Verkehrsfluss lässt sich durch entsprechende Steuerungsprozesse regeln.

Stadtrat Dr. Reichel fragte nach der Reaktion der Bevölkerung zur Notwendigkeit einer solchen Verkaufseinrichtung.

Stadtrat Zentgraf erkundigte sich nach der Stellungnahme des Bürger- und Gewerbevereines Buckau.

Frau Heinicke entgegnete, dass alle im Verfahren beteiligt werden und der Stadtrat über die Anregungen zu befinden hat. Es gilt heute ein Verfahren einzuleiten.

Stadtrat Balzer fragte, mit wem wird der städtebauliche Vertrag abgeschlossen ?

Anmerkung der Verwaltung

Vorhabenträger ist die HUH Baubetreuung Hans-Jörg Arnds, Bergstraße 7, 39288 Burg, die den Antrag auf Einleitung des Satzungsverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Geschäftszentrum Schönebecker Straße / Bleckenburgstraße“ gestellt hat. Zur Realisierung des Vorhabens und der Erschließungsmaßnahmen ist gem. 12 Abs. 1 BauGB vor dem Satzungsbeschluss der Abschluss eines Durchführungsvertrages mit dem Vorhabenträger erforderlich.

Abstimmung zur Drucks.0461/05: 1 - 0 - 7

- 4.9. Ersatzneubau Brücke Sohlener Straße über die Anlagen der DB AG
(UA 2.63005-58), lfd. Nr. 24 im Entwurf der Investitionsprioritätenliste 2006-2009
Vorlage: DS0467/05
-

Herr Rocher (Amt 66) führte kurz zur Drucksache ein.

Herr Ims (Amt 66) begründete und erläuterte die Baumaßnahmen.

Stadtrat Balzer ließ sich die Umleitungsstrecke während der Baumaßnahme erklären. Der Schulweg bleibt unberührt.

Stadtrat Stern: Wieso ist kein Radweg geplant? Dies ist durch die Verwaltung unter Einbeziehung von Kosten zu prüfen.

Seitens der Verwaltung wurde eine Prüfung zugesichert.

Anmerkung der Verwaltung Amt 66

Im Zuge der Erarbeitung des Entwurfes wurde in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt das Thema „Radwege“ planerisch behandelt und abgewogen.

Es wurde ermittelt, dass

- 1. im Bestand und in den weiteren Anschlussbereichen der Sohlener Straße keine separaten Radwege vorhanden sind. Es ist ein über die Baumaßnahme Sohlener Brücke hinaus keine Anlage von separaten Radwegen zukünftig vorgesehen (da die baulichen Räume hierzu auch nicht vorhanden sind), somit ist mit der jetzigen Baumaßnahme keine Berücksichtigung hierzu notwendig.*
- 2. die Anzahl der Radfahrer und das Verkehrsaufkommens in Bezug einer Wirtschaftlichkeit und notwendigen Sicherheit für separate Radwege relativ gering ist.*

In Bezug obiger Abwägung wurden planerisch nur Gehwege mit Benutzung „Radfahrer frei“ vorgesehen.

Abstimmung zur Drucks.0467/05: 8 - 0 - 0

- 4.10. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
"Rothensee" mit Stand vom 30. 06. 2005
Vorlage: DS0471/05
-

Herr Dr. Scheidemann (Amt 68) brachte die Drucksache ein. Als problematisch stellt sich die Einnahmeseite dar. Er begründete das Defizit und erläuterte die Schwerpunkte und Aspekte der Arbeit in den Entwicklungszonen. Des Weiteren bot er eine Befahrung der Gebiete durch die betroffenen Ausschüsse an.

Stadtrat Stern fragte sich, wieso das Defizit so hoch ist, entgegen der Beschlusslage des Stadtrates und warum der Lenkungsausschuss keine Information über die zu erwartende Steigerung rechtzeitig erhalten hat? Er hinterfragte die verzichtbaren bzw. zwingend notwendigen Maßnahmen.

Abstimmung zur Drucks.0471/05: 6 - 0 - 2

- 5.1. Stadtteilbezogene Änderungen in Umsetzung des
"Stadtumbauprogramms"
Ratsfraktion - Die Linkspartei/PDS
Vorlage: A0054/05
-

- 5.1.1. Stadtteilbezogene Änderungen in Umsetzung des
"Stadtumbauprogramms"
Ratsfraktion - F.D.P
Vorlage: A0054/05/1
-

Stadträtin Paquè merkte an, dass mit der Stellungnahme ein neuer Sachverhalt vorliegt. Somit würde sie gern den Änderungsantrag im 2. Punkt wie folgt ändern:

Nach Punkt 2 wird der Antrag um nachstehenden neuen Punkt 3 ergänzt:

3. zu prüfen, inwieweit die Bewohner, insbesondere Familien mit Kindern, direkt an der Planung und Gestaltung der öffentlichen Flächen, d.h. ihres weiteren Wohnumfeldes beteiligt werden können.

Stadtrat Stern schlug vor, im 2. Punkt des Änderungsantrages das Wort kommunalen zu streichen und das Wort *Flächen* in Wohnbauflächen zu ändern. Dies sollte sie als Änderungsantrag im Stadtrat einbringen.

Dem stimmte Stadträtin Paquè zu.

Stadtrat Krause fragte nach der genauen Ausweisung des Kernbereiches in Neu-Olvenstedt. Die Abgrenzung wird den Ausschussmitgliedern mit dem Protokoll ausgereicht.

Abstimmung zum Änderungsantrag 0054/05/1 unter Beachtung des Änderungsvorschlages SR
Stern: 8 - 0 - 0

Abstimmung zum Antrag 0054/05 unter Beachtung des Änderungsantrages: 8 - 0 - 0

- 5.1.2. Stadtteilbezogene Änderungen in Umsetzung des
"Stadtumbauprogramms"
Vorlage: S0098/05
-

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

5.2. A0140/05 Information zum Verzicht auf das Vorkaufsrecht
Ratsfraktion - CDU

Stadtrat Stern brachte den Antrag ein und begründete ihn.

Herr Kaleschky (Bg VI) merkte zum Sachverhalt, welcher Ursache des Antrages war, an, dass die Verwaltung rechtlich richtig gehandelt und eine exakte Haltung hierzu vertritt.

Herr Dr. Bock (Amt 23) ergänzte, dass die Ausübung des Vorkaufsrechts und Fristen gesetzlich geregelt sind.

Herr Dr. Scheidemann (Amt 68) teilte mit, dass sich bei ihm bereits verschiedene Anwaltskanzleien gegen den Antrag geäußert hätten.

Stadtrat Balzer verwies auf das Planfeststellungsverfahren zum Flugplatz und den Durchlauf des gesetzlich formalen Verfahrens mit entsprechenden Fristen. Mit der Stellungnahme der Verwaltung ist der Antrag erledigt.

Abstimmung zum Antrag 0140/05: 0 - 3 - 5 abgelehnt

5.2.1. S0237/05 Information zum Verzicht auf das Vorkaufsrecht

Stadtrat Stern ließ über die Stellungnahme der Verwaltung abstimmen.

Abstimmung zur Stellungnahme 0237/05: 4 - 0 - 4

5.3. A0058/05/1 B-Plan Cracauer Straße weiterentwickeln

Stadtrat Stern merkte an, dass dieser Vorschlag sicher Auswirkungen auf den Spielplatz in der Leuschnerstraße hat.

Herr Kaleschky verwies auf den Antragstext, dass *dem Stadtrat zur Sitzung im Oktober 2005 eine umsetzbare Lösung vorzuschlagen ist*. Mit der Stellungnahme liegt dieser Lösungsvorschlag vor.

Abstimmung zum Antrag 0058705: 7 - 0 - 1

5.3.1. B-Plan Cracauer Straße weiterentwickeln
Vorlage: S0254/05

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

5.4. A0143/05 Gesamtkonzeption Stadtpark

Da keine Stellungnahme seitens der Verwaltung vorlag, wurde der Antrag vertagt.

6. Informationen

6.1. Prioritätenliste 2005-2009/Anl.5 der DS0177/05 zum
Eckwertebeschluss für den Haushalt 2006
Vorlage: I0211/05

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

6.2. Weiterentwicklung der europäischen Metropolregion
Halle/Leipzig-Sachsen-Dreieck zu einer Metropolregion
Mitteldeutschland
Vorlage: I0271/05

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

6.3. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan
Nr. 349-1 "Osterweddingener Straße"
Vorlage: I0255/05

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

- 6.4. Mehrkosten zur Sanierung und Verbesserung der bedarfsgerechten Nutzung des Literaturhauses Thiemstraße 7, in 39104 Magdeburg
Landesinitiative URBAN 21
Magdeburg-Buckau
Vorlage: I0257/05
-

Stadtrat Balzer bat um keine weiteren Diskussionen.

Stadtrat Zentgraf erkundigte sich nach den anstehenden Rechtsstreitigkeiten und hätte gern eine Auflistung über alle Rechtsstreitigkeiten und die dazu gehörenden Angelegenheiten.

Stadtrat Stern: Welches vergleichbare Objekt in Buckau wurde herangezogen. Diese Aussage und die Vergleichswerte hätte er gern schriftlich nachgereicht bekommen.
Er bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung.

Frau Hinz (FB03): Die BauBeCon hat ein Gebäude in der Thiemstraße, welches im ähnlichen Rahmen saniert worden ist, benannt. Der Sanierungsaufwand erhöht sich deshalb, da der Bau stark mit Schwamm befallen ist und die Wände und Decken neu hergerichtet werden müssen.

Stadtrat Zentgraf stellte den Geschäftsordnungsantrag:
Ende der Debatte.

Abstimmung zum Antrag: 6 - 1 - 1

Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.

7. Mitteilungen und Anfragen

1. **Herr Kaleschky** (Bg VI) teilte mit, zum Bau der russisch-orthodoxen Kirche wurde eine bauliche Maßnahme vorgenommen. Im November kommen die Hölzer an Das Bauordnungsamt arrangiert sich mit dem Bauministerium, um die Genehmigung erteilen zu können.
2. **Stadtrat Balzer** hat aus der Presse erfahren, dass ein Grundstück in der Holsteiner Straße für die Nutzung als Tierheim geprüft werden soll. Liegt eine städtebauliche Anfrage vor?
Ich hätte gern eine schriftliche Information zur Beurteilung der Anfrage unter Beachtung der bereits vorgenommenen Standortuntersuchung zum Tierheim - Holsteiner Straße war bereits Gegenstand.

Frau Gartemann (Amt 63): Eine Regelanfrage zur Nutzung Tierheim in der Holsteiner Straße befindet sich im Umlauf.

3. **Stadtrat Zentgraf** möchte vom Amt 68 eine Übersicht aller laufenden bzw. einzuleitenden Rechtsstreitigkeiten baulicher Verfahren mit Zuordnung der Objekte und Arbeitsstand.

4. **Stadtrat Stern** fragte nach der erneuten Befragung zur verkehrlichen Belastung der Freiherr vom Stein Straße.

Herr Kalescky (Bg VI) teilte mit, dass die Zahlenwerte vorliegen und ausgewertet werden. Die Zählung bestätigt den Trend der geringeren Belastung.

5. **Stadtrat Stern** verwies auf die Stellungnahme in der Presse zum „Mikrokosmos“.

Frau Gartemann (Amt 63) bat in diesem Zusammenhang um einen fairen Umgang mit den Mitarbeitern der Verwaltung und Betroffenen. Es gab eine gerichtliche Auseinandersetzung. In dieser wurde bestätigt, dass Amt 63 richtig gehandelt hat. Im gerichtlichen Vergleich wurde eindeutig festgelegt, dass nach 22.00 Uhr Ruhe auf dem Hof herrschen soll. Dort spielen immer zwei Bands pro Abend. Die erste bis 23.20 Uhr, dann erfolgt Umbau für die zweite ab 24.00 Uhr. Laut Genehmigung dürfen sich z. Zt. 30 Gäste aufhalten. Es gibt einen Antrag auf Erweiterung für 90 Gäste. Ein Lärmschutzgutachten liegt nicht vor und bisher sind an Amt 63 noch keine Gelder geflossen. Es wurde dem Betreiber sogar gezeigt, wie die Kultureinrichtung genehmigt werden kann.

Stadträtin Paquè merkte an, dass sie den Zeitungsartikel kommentiert, aber nicht gelesen hat.

6. **Stadtrat Stern** kritisierte die Breite des Fußweges bei der neuen Kaufland-Halle an der Lübecker Straße / Mittagstraße. Radfahrer sind hier benachteiligt. Er bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung.

20.45 Uhr Ende öffentlicher Teil der Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein
Schriftführer/in

